

5. Fundevogel.

a) Gesinnungsstoff.

Vorbereitung. Im Walde stehen viele Bäume. Auf den Bäumen haben die Vögel ihre Nester. In manchen Wäldern leben auch sehr große Vögel, Raubvögel, die fressen kleine Vögel. Manchmal sollen sie auch schon kleine Kinder in ihr Nest getragen und gefressen haben. Der Mann, der auf den Wald aufpaßt, die Bäume pflanzen und abhacken läßt, heißt Förster. (Wie er aussieht! Was er auf der Schulter und an der Seite trägt!)

Darbietung. 1. Wie Fundevogel ins Försterhaus kam!

Es war einmal ein Förster. Der ging auf die Jagd. Als er am Mittag in den Wald kam, hörte er etwas schreien, als ob es ein kleines Kind wäre. Er ging dem Schreien nach und kam endlich an einen hohen Baum. Auf dem Baume saß ein kleines Kind. Das war am Morgen mit seiner Mutter in den Wald gegangen. Die Mutter war mit dem Kinde auf der Wiese im Walde eingeschlafen, und ein Raubvogel hatte das Kind in ihrem Schoße gesehen. Da war er hinzugeflogen und hatte es mit seinem Schnabel weggenommen. Dann hatte er es weggetragen und auf den hohen Baum in sein Nest gesetzt. Der Förster kletterte hinauf, holte das Kind herunter und dachte: „Ich will es mit nach Hause nehmen und mit meinem Lenchen groß ziehen!“ Er brachte es heim, und die Kinder wuchsen miteinander auf. Weil er aber das eine Kind auf dem Baume gefunden hatte, und weil es der Vogel weggetragen hatte, nannte er es Fundevogel. Fundevogel und Lenchen hatten einander sehr lieb, so lieb, daß eins ganz traurig wurde, wenn es das andere nicht sah.

2. Wie die böse Sanne den armen Fundevogel umbringen wollte!

Der Förster hatte aber eine alte Köchin. Die nahm eines Abends zwei Eimer und fing an Wasser zu schleppen, und ging nicht einmal, sondern viermal an den Brunnen. Lenchen sah es und sprach: „Hör' einmal, alte Sanne, wozu trügst du denn das viele Wasser?“ Die Köchin sprach: „Wenn du es keinem Menschen wiederzagen willst, so will ich's dir sagen. Morgen früh, wenn der Förster in den Wald geht, da koche ich das Wasser. Wenn's dann im Kessel siedet, werfe ich den Fundevogel hinein und koche ihn.“

3. Wie Lenchen dem Fundevogel sagte, was die Sanne vorhatte!

Des andern Morgens in der Frühe stand der Förster auf und ging auf die Jagd. Die beiden Kinder lagen noch im Bettchen. Da sprach